

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dresden. In der Nacht vom 24. zum 25. Juni ist in dem Dorfe Weißig in der Scheune des Gutsbesizers Hartmann Feuer ausgebrochen, durch welches in kurzer Zeit 5 Bauergüter, 3 Gärtner- und 4 Häuslerwohnungen total und 3 Scheunen und 2 Häuser zum größten Theil niedergebrannt sind. Die herbeigeeilten Spritzen, 10 an der Zahl, konnten wegen Mangels an Wasser nicht sämmtlich in Thätigkeit gesetzt werden. Man vermuthet Brandstiftung.

Von der Freiburger Mulde, 21. Juni. Wir sehen auf einer benachbarten Anhöhe, um die Klagen der Grundbesitzer über Vergiftung ihrer Fluren zum Schweigen zu bringen, von der Verwaltungsbehörde unserer Muldenet Hütte einen Bau in Angriff genommen, dessen Bedeutung und Größe zu allgemeiner Kenntniß um so mehr gebracht zu werden verdient, je lauter und übertriebener über die Verderblichkeit der mannichfaltigen Säuren, die den Hüttenwerken entströmen, seit einer Reihe von Jahren geklagt worden ist. Man erbaut jetzt eine Esse von 200 Fuß Höhe und 7 Fuß Weite in Verbindung mit einem Kanal, der 5½ Fuß weit, 10 Fuß hoch und circa 2000 Fuß lang ist; in diese Bauwerke wird der beim Abrösten von Erzen und Rohstein sich entwickelnde Rauch zum Theil abgefangen, zum Theil höhern Lufschichten zugeführt. Der Bau ist mit namhaften Kosten verbunden, aber dadurch unbedingt nothwendig geworden, weil die Entschädigungsforderungen der benachbarten Grundbesitzer in so enormer Progression von Jahr zu Jahr wuchsen, daß in der That der ganze Hüttenbetrieb und mit ihm selbst unser ganzer Bergbau in Frage gestellt ward. Die Untersuchungen über die Frage, auf welche Weise jenen Forderungen am besten auszuweichen sei, begannen bereits 1854. Die Männer der Wissenschaft, z. B. Flattner, Reich, und die der Technik haben sich lebhaft und ausdauernd mit dieser Frage beschäftigt. Das Resultat war die Anerkennung der Nothwendigkeit des seit kurzem in Angriff genommenen Baues. Man hofft, denselben 1859 vollenden zu können. Uebrigens sind die Muldenet Hüttenwerke in so rascher und umfangreicher Entwicklung begriffen, daß man sie schon nach wenigen Jahren über ein Gebiet ausgedehnt sehen wird, wie man früher nie erwarten konnte; sie gehen, der Natur der Sache nach, mit der Entwicklung unseres Bergbaues Hand in Hand.

Meißen, 25. Juni. Das Project der Erbauung einer Eisenbahn auf dem linken Elbufer zwischen Dresden, Meißen und Döbeln ist so weit vorgerückt,

daß in einer am 19. Juni abgehaltenen vorbereitenden Versammlung, in welcher von den bisherigen Leitern der Sache die bezüglichen Mittheilungen gemacht wurden, dieselben Auftrag zur weitem Einleitung erhielten und gleichzeitig eine Subscription zur Deckung der entstehenden Kosten eröffnet wurde, welche ein befriedigendes Resultat ergeben hat. — Wir hatten kürzlich Gelegenheit, einen illustrierten Preiscourant der hiesigen Rudolph'schen Ziegelei zu sehen, und waren erstaunt über die Mannichfaltigkeit und Schönheit der von diesem Etablissement gelieferten Ornamente. Der Intelligenz des Besitzers ist es gelungen, das scheinbare Gewerbe des Ziegelbrennens auf einen wahrhaft künstlerischen Standpunkt zu erheben, so daß die Erzeugnisse dieser Fabrik, welcher eine andere in Sachsen wol nicht gleichkommen dürfte, deren Werth von den namhaftesten Architekten schon längst anerkannt worden ist, bereits einen sehr weiten Absatzkreis sich erworben haben. — Wie aus allen andern Weinbau treibenden Gegenden berichtet wird, sind auch in unserer Nähe die Aussichten dafür so günstig, daß die vorjährige schon so ausgezeichnete Ernte bei fortwauernd guter Witterung sowol in der Quantität wie in der Qualität übertroffen werden kann.

Frankfurt a. M., 21. Juni. Vorgestern sind aus Kopenhagen zwei dänische Diplomaten hier eingetroffen, der Geh. Conferenzrath Baron v. Bechlin und der Staatsrath Nefling. Ihre Ankunft in der Bundesstadt kurz vor Ablauf des sechswohentlichen Termins, welchen die Bundesversammlung in ihrem Beschlusse vom 20. Mai dem dänischen Cabinet für Kundgebung bestimmter Vorschläge zur Regelung der Verfassungsverhältnisse Holsteins und Lauenburgs gestellt hat, steht sichern Vernehmen nach, in innigem Zusammenhange mit der Herzogthümerfrage. Es scheint indessen eine Ueberbringung solcher genau formulirten Propositionen nicht der Gegenstand der Mission dieser Diplomaten zu sein. Man vermuthet vielmehr, daß es sich bei ihrer Sendung zunächst um eine Sondirung des Terrains und um eine Einwirkung auf der einen oder der andern Seite handle. Das dänische Cabinet scheint, so heißt es, versuchen zu wollen, ob, trotz der Anberaumung einer bestimmten Frist, Aussicht vorhanden sei, welche eine Fortsetzung seiner bisherigen Politik der Zögerung gestatte. Baron v. Bechlin, welcher in der vormärzlichen Periode eine lange Reihe von Jahren die Stelle eines Bundesstagsgesandten für Holstein und Lauenburg eingenommen und später als Gouverneur von Lauenburg fungirt hatte, ist mit allen einschlägigen Verhältnissen aufs Genaueste bekannt. Er folgte in früherer Zeit wenig-